

# Gemeinsame Kommission Prävention von BLÄK und KVB

## Mitglieder aus dem Vorstand der BLÄK

- » Dr. Andreas Botzlar, Oberbayern, 1. Vizepräsident der BLÄK (Vorsitzender)
- » Dr. Ariane Kunstein, ÄKBV München (Stellv. Vorsitzende)
- » Professor Dr. Stephan Böse-O'Reilly MPH, ÄKBV München
- » Dr. Nikolaus Frühwein, ÄKBV München
- » Dr. Melanie Kretschmar, Oberbayern
- » Dr. Heidemarie Lux, Mittelfranken
- » Dr. Ingo Rausch, Oberfranken
- » Professor Dr. Jörg Schelling, ÄKBV München
- » Dr. Hans-Erich Singer, Mittelfranken

## Von der KVB benannte Mitglieder

- » Dr. Josef Pilz, ÄKBV München
- » Dr. Daniel Pohl, ÄKBV München

Im Berichtszeitraum ist die „Gemeinsame Kommission Prävention von Bayerischer Landesärztekammer (BLÄK) und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB)“ dreimal zusammengetreten, um sich über die Fortschritte bei den für die laufende Amtsperiode festgelegten Themenschwerpunkten „Demenz“, „Arzt in der Schule“ und „Impfen“ auszutauschen.

## Sitzung am 12. Februar 2025

In der Sitzung am 12. Februar 2025 wurde von Meike Hüsken und Dr. Thomas Ewert (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – LGL) im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Demenz“ die [Koordinstierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus \(KBDiK\)](#) vorgestellt. Deren Arbeit wurde seitens der Kommission ausdrücklich gewürdigt. Gleichwohl stieß das ab dem 65. Lebensjahr vorgesehene pauschale Demenz-Screening auf Kritik, da befürchtet wurde, es könne zu Über- oder Fehldiagnosen führen. Anzustreben seien die Einführung evidenzbasierter Verfahren sowie eine fachärztliche Abgrenzung einer progredienten Demenz zum Delir. Wünschenswert seien individuelle Unterstützungsmaßnahmen sowie strukturelle Verbesserungen zur demenzsensiblen Versorgung.

## Sitzung am 13. August 2025

Zum Themenschwerpunkt „Arzt in der Schule“ berichtete BLÄK-Präsident Dr. Gerald Qitterer in der Sitzung am 13. August 2025 über die Entwicklungen und notwendigen Schritte, welche am 26. April 2025 beim ersten Runden Tisch „Gesundheitskompetenz in Schulen stärken – Grundlagen für ein gesundes Leben schaffen“ gemeinsam mit Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Gesundheitswesen und Wissenschaft diskutiert worden waren, um Gesundheitskompetenz dauerhaft in Lehrplänen und Curricula zu verankern (z. B. Maßnahmen zum Hitzeschutz).

Darüber hinaus wurden die Kommissionsmitglieder zum Thema „Impfen“ bezüglich des Umsetzungsstandes der an die BLÄK und Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) adressierten Beschlüsse R34 und R35 des 83. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetags (BÄT) informiert:

» September 2025: Der Fokus der Septemбераusgabe des Bayerischen Ärzteblatts lag auf dem Thema „Impfen“, hierzu waren unter Beteiligung zweier Kommissionsmitglieder drei Artikel verfasst worden:

1. „Professionelle Impfkommunikation“  
(PD Dr. Linda Sanftenberg, Dr. Maria-Sabine Ludwig, Dr. Martina Pfob, Dr. Veronika Wolf)

2. „Impfen aktuell: Fragestellungen aus dem ärztlichen Alltag zu (Reise-)Impfungen“  
(Dr. Markus Frühwein, Professor Dr. Jörg Schelling)
3. „Die HPV-Impfung“  
(Dr. Marianne Röbl-Mathieu, Dr. Martin Tauscher)

» Oktober 2025: Fortbildung „Workshop Impfkommunikation in der ärztlichen Praxis“ (aufgrund zu geringer Nachfrage nicht stattgefunden).

### Sitzung am 1. Oktober 2025

Die Sitzung am 1. Oktober 2025 diente hauptsächlich der Vorbereitung von Anträgen für den 84. BÄT, welcher schließlich folgende Beschlüsse gefasst hat:

- » Verbot von Einweg E-Zigaretten sowie von Aromen und Aromastoffen in E-Zigaretten (R13)
- » Werbeverbot für Glücksspiele vor 21 Uhr und Einschränkung von Wettplattformen (R44)
- » Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Alkoholkonsum, Alkoholwerbung und alkoholbezogener Einflussnahme (R45)
- » Impfen als alleinige ärztliche Aufgabe (R57)
- » Gesunde und nachhaltige Ernährung in Gesundheitseinrichtungen: Vom Kostenfaktor zur aktiven Gesundheitsförderung (R60)

Bestandteil jeder Sitzung war zudem der Austausch zum Bearbeitungsstand des am 1. Oktober 2025 veröffentlichten [Masterplans Prävention des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention – StMGP](#), bei dessen Erstellung die Kommissionsmitglieder in unterschiedlichen Arbeitsgruppen ihre ärztliche Expertise einbringen konnten und der neben seinen zehn strukturellen und zehn gesundheitlichen Zielen über 250 konkreten Maßnahmen umfasst.